

Nicht mehr Licht am Patscherkofel

Das Nein der Stadt und eine kritische Landes-Expertise zur Ausweitung des Nachtskilaufts heizen die Debatte um Pistenbeleuchtungen an.

Von Peter Nindler

Innsbruck – Naturschutz kontra Sport und Tourismus – dieser Konflikt besteht in Tirol schon seit Jahren. Und zunehmend gerät der Nachtskilauft in dieses Spannungsfeld. Umweltreferent LHStv. Hannes Gschwentner (SP) betont, dass es den Schutz des Lebensraumes für die Tiere und Insekten benötige. „Im Hochwinter ist das Problem nicht so groß, jedoch in den Randmonaten November und März sehr wohl.“ Aber darum geht es im jüngsten Fall am Innsbrucker Patscherkofel.

Denn die Patscherkofelbah-

nen haben eine zeitliche Ausweitung des Nachtskilaufts auf der 2007/2008 neu geschaffenen Heiligwasserwiese von 1. November bis 31. März beantragt. Wie bisher durchschnittlich vier Tage pro Woche. Genehmigt wurde 2008 der Nachtskilauft zwischen 1. Dezember und 15. März.

Die Stadt Innsbruck hat den Antrag abgewiesen, die Patscherkofelbahnen haben dagegen jedoch berufen. Das Land ist jetzt am Zug. Es geht um die Flutlichtanlage und deren Auswirkungen auf die Ökologie und die Tierwelt. Die Bahnbetreiber argumentieren hingegen die Erweiterung mit

Trainingsmöglichkeiten für die Schüler und Vereine, die dadurch nicht in andere Skigebiete ausweichen müssten. Außerdem wird auf die beleuchtete Bobbahn und das nahe Stadtgebiet verwiesen.

Doch das Verfahren um die gewünschte Ausweitung der Betriebszeiten zeigt deutlich auf, dass das Land nach der Debatte um die Skibeleuchtung in Söll (siehe unten) mit strengeren Richtlinien vor-

geht. Auch in Zusammenarbeit mit dem Landesumweltanwalt.

So dürfte der Patscherkofel ein exemplarisches Beispiel dafür sein, an welche Bedingungen die Behörden künftig Flutlichtanlagen in Skigebieten knüpfen. So soll die Beleuchtung auf ein saisonales Ausmaß von Dezember bis Februar beschränkt werden, weil es ansonsten zu erheblichen Beeinträchtigungen des Lebensraumes und des Naturhaushaltes von Vögeln, Insekten und Wildtieren kommen könnte.

Von den Patscherkofelbah-



Die Betreiber der Patscherkofelbahnen wollen die Zeiten für den Nachtskilauft verlängern, die Behörden sagen jedoch Nein.

Foto: Patscherkofelbahnen

derzeit festgelegten Zeiten für den Nachtskilauft gerade noch vertretbar.

Markus Schröcksnadel von den Patscherkofelbahnen appelliert hingegen an die Behörden für einen Naturschutz mit Augenmaß. Und mit Söll sei der Kofel nicht vergleich-

„Im Hochwinter ist das Problem mit der Beleuchtung nicht so groß. Jedoch in den Randmonaten November und März sehr wohl.“

LHStv. Hannes Gschwentner